

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Österreichischer Bibelübersetzer, Zwei Vorreden zur
Verteidigung der deutschen Bibel · Plenar, mit Glosse:
„Bairische Predigtsammlung des 13. Jh.“ - Cod.
Donaueschingen 204**

Österreichischer Bibelübersetzer

**mittelbairisches Sprachgebiet (nördl. Niederösterreich / Wien mit
Klosterneuburg?), [um 1415-1425]**

Dom. XXIII

[urn:nbn:de:bsz:31-66184](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-66184)

Beleich gestalt dem Leichnam
 seiner clarheit nach dem wer-
 lich da er im auch alle dinc
 mag vnder tun gemachen vns
 her iesus christus **Das ewang-**
ely des xxviii sntags f. matthei

Der juden pischolf di gie-
 ngen ze rat mit ein and-
 Das sy jesum viengen an
 der Red vnd santen im sein ju-
 nger mit herodes poten spre-
 chend maister wir wisse wol
 das du warhaft pist vnd lere-
 den weg gottes in der warheit
 vnd fruchttest niemant wann du
 suchst nicht an dy person der me-
 nschen Sag vns was dinc ist
 dich recht schol man zins geben
 dem chaiser oder nicht Do jesi
 erchant ir pib gedancken Do
 sprach er wos versucht ir nicht
 gleichfuer Raugt mir das pre-
 lich des zins vnd sy prachte im
 am phemig Do sprach jesus zu
 m wos ist das pild vnd di ober-
 geschrift sy sprachen des chaisers
 Do antwort er in gebt dem chai-
 ser das des chaisers sey vnd got
 das gotes sey **Das ist dy vlos**
vnd di aweslegung vber das ew-
angely des xxviii sntags f. matthei

Redite ergo cesari que sunt
 cesaris et que sunt dei dei
 Wir lesen hewt an dem
 ewangely Das vnser her got mit
 seim jingern predigen gie in
 dem lande zu jerusalem Das

ze Rom ein Chaiser was der
 hies augustus der was so gew-
 aldig das er alle di werlt des
 betwangt Das in ein vglacher
 mensch must zins geben von
 seinem leib vnd vimmer zu dy-
 zeit sant er seinen poten aus
 in dy land zu den lewitz Das
 so in den zins ab samble von
 iren lewiten Das entart chaim
 mensch nicht gelazzen Er wer-
 ar in oder reich edel oder vne-
 del er must am phemig von
 seinem leib ze zins geben vnd
 must den des fursten schaffer
 antworten in des land er was
 vnd so des Chaisers pote dann
 chamen Das man den zins mit
 ein ander antwort Do sant er
 auch hin zu dem Chaim Her-
 odes gen jerusalem nach dem
 zins Do sant herodes sein kint
 mit des chaisers poten in dem
 land vmb vnd vmb vnd gepot
 den Chaisers poten den zins
 ze antworten von dem land volch
 vnd gepot wer den zins nicht
 geb er wer arm oder reich
 Das man in das haus mider pit-
 ich vnd das man in nem alles
 Das das er hiet Do danckst di
 juden des sy geben den zins
 ze vnrecht Ja von das sy gottes
 volch nicht waren vnd giengen
 ze sammen vnd rieten sy mo-
 ten vnserm herren got den leib
 vimmer pas an gewinnen dem mit

em es dy frucht
 let man dar an dy
 gegenwurtig ist
 spruch von ge-
 reit godes dar
 und ist es gelich
 churen wem die
 die ertrich hie
 in vnter
 und wam es ist
 es grozer allen
 kommt groz off-
 tel des dinc
 am magen vnd
 in gelochung
 is wirt alle sy
 machen Aber in
 t er nicht dar
 alles sein magen
 am xxviii sntag
 vber dy phemig
 em nach vnter
 schult sy nicht
 lo ir hant mit
 el gent di vnter
 am vnd in stat
 vnd dy vnter
 der ent ist die
 r got auch in pa-
 dri ist in dem
 in dinc vnser
 andel ist in dem
 o wam it vnser
 des herren got
 macht hat den
 dem herren

Des kaisers poten. So sy in
fragten ob sy dem kaiser
den zins scholten geben
micht. Und wider tuilt er in
den zins ze geben so scholten
in des kaisers poten nemen
den leib. Und mit so getanen
vntzorn giengen sy zu unserm
herren und sprachen wir wisse
gar wol das du gar warhaft
pist. Und das du di gottes recht
mit der warheit lereest. Sag
vns das ob wir dem kaiser
den zins schullen geben. Oder
micht. Unser herr der antw
ir walschait wol. So sy in dem
herren heten und sprach also
zu in. Ir gleichner war vmb
versucht ir micht. War vmb rett
ir das micht. Das euch in dem he
rtzen ze mit ist. Also dunt
noch sunleich leuit. Di redent
mit den leuiten gar guleich
und trachten da per in irem
herzen wie sy in den leib und
das gut an gewinnen. War
vms hies er sy gleichner. Das
sy ander dunt trachten in dem
herzen. Denn sy mit dem mund
retten und sprach zu in. Sagt
mir di pheng. Di ir zu zins
gebt. So gaben sy in am ph
eng. So was des kaisers haubt
an gepreicht und was sem name
dar vmb geschriben. So sprach
er zu in. Wo ist das pild. Das
an den pheng gepreicht ist. Vn

Der nam dar dar vmb geschriben
ist. Er ist des kaisers sprache sy.
Da von schult in dem kaisers geben
das in an gehört. Mungz vns
marott und ander zins. Vn gebt
got sem recht was in an gehört.
Das ist der zehent und das allm
usen. Das man geht von der ar
beit. Also weislichen antwort er
den juden. Das weder sy noch
des kaisers poten mit vbel micht
auf in machten. Also sy in heten
gedacht. Und do er sy also ber
icht. So gie er von in in em and
stat. Di hies Capharnaum. So
giengen sy poten zu sand peter.
Di da zins pheng samben und
fragten in. Ob er vns sem micht.
Di zins pheng wolten geben. In
wir sprach er. Und gie da mit
zu unserm herren. Und do sand
peter in das haus trat. So weist
unser herr wol was dy juden mit
in gerett heten. Und sprach zu
sand peter. Vnderit di juden
auch den zins an vns. Water wir
schullen das recht an allen dingen
erfolten. In ginch zu dem mer
und choder demen angel. Vn wirff
den in das mer. Und den ersten
visch. Den du vichst dem greif in
den mund. Da vndest du em gewig
goldes. Das gib für mich. Und für
dich. So er das gold dem visch
in dem mund vnd. So was sem so
vil. Das di zwelispoten all da mit

gewert
ren da
das got
wer pra
gold so
per ma
das er
weist d
was er
mensche
genarte
Amul fr
kaiser
was auf
do casta
casta d
das der
tort wo
nicht to
in dy la
der in
er siber
er wolt
an gen
yffleic
den er
wure
ren d
da wo
dy fin
nam d
den zu
astey
So wa
noren
dy ch

gewerten. Wer hat unserm he-
 rren das gesait das der visch
 das gold het in dem mund vnd
 wer pracht den visch mit dem
 gold so recht zu dem angel. Da
 sey mag man wol mercken
 Sed er das gold in dem visch
 wusst der in dem mer was. So
 wans er auch di gedancken in des
 menschen hertz. Da unser her got
 gemartert ward. Vnd das er ze
 himmel firt. So ward ze Rom ein
 Chaiser der hies Constantin vnd
 was aussetzig. Vnd wo er macht
 do ichtat er di christenheit. Er
 ichtat di christenheit alle was
 das der pabst ze Rom mindert
 torst vor im beleiben das er in
 macht tott. So pot der Chaislaus
 in dy lant. Ob yemant so was wer
 der in mocht gehelffen dem wolt
 er silber vnd gold geben wie vil
 er wolt. Das geturft sich niemant
 an genomen wann er was gar ein
 ayfleich man. So gepot er allen
 den ertzen zusammen dy indert
 waren vnd nam aus den hunde-
 rten dy weissten dy da waren
 da wolt er aus den hundert
 dy funfzehen dy besten. Dannocht
 nam er dar aus zweliff vnd gab
 den andern vrlaub vnd gepot da
 den zweliffen das sy in gesunt ma-
 cten oder er hies sy all ertotte.
 So waren di maister in grozen
 noten vnd sorgen wie sy in beten
 dy chunden an den puchern mecht

vonden das sy in mochten geh-
 elffen vnd wurden des zerat.
 Das sy in vil chind hieszen gewi-
 men dy nicht yetig weren
 vnd das er in das haubt ab slug
 vnd das man in plut in ein po-
 ligen vieng. Vnd das er sich in
 dem warmen plut padet so
 wird er gesunt. So sant der
 Chaiser sein poten aus vn hies
 im alle di chind gewinne vnd pr-
 ingen die man vand. So pracht
 man der chind so vil das ein
 vnmazz was. So leuffen dert
 chind miter alles nach vnd
 wamten vnd schriren es mocht
 einem herren stam erparmt
 haben. So der Chaiser das ges-
 chray von den chinden vnd von
 den frauen hort. So fragt er
 was es wer. So sagt man im
 is weren di chind dy man totten
 scholt. Vnd di miter schriren
 vmb ire chind di man martern
 scholt. So erparmt dem Chais-
 das geschray so ser das di chind
 vnd di miter heten vnd sprach
 ich wil leiden was mir zeleide
 geschicht ee ich dy werlt also
 verderb. Vnd hies den frauen
 ire chind wider geben. Vnd
 des selben nachts. So der chaisert
 an dem peit lag vnd schie. So
 giengen zwen herren him do
 der chaiser lag vnd drugen
 zway liecht in der hant vnd
 sprachen Constantim stest du

dar vns gesait
 in dem visch
 der visch mit dem
 gold so recht zu dem
 angel. Da sey mag
 man wol mercken
 Sed er das gold in
 dem visch wusst
 der in dem mer was.
 So wans er auch
 di gedancken in
 des menschen hertz.
 Da unser her got
 gemartert ward.
 Vnd das er ze
 himmel firt. So
 ward ze Rom ein
 Chaiser der hies
 Constantin vnd
 was aussetzig.
 Vnd wo er macht
 do ichtat er di
 christenheit. Er
 ichtat di christen-
 heit alle was das
 der pabst ze Rom
 mindert torst vor
 im beleiben das
 er in macht tott.
 So pot der Chais-
 laus in dy lant.
 Ob yemant so was
 wer der in mocht
 gehelffen dem wolt
 er silber vnd gold
 geben wie vil er
 wolt. Das geturft
 sich niemant an
 genomen wann er
 was gar ein ayf-
 leich man. So
 gepot er allen
 den ertzen zusam-
 men dy indert
 waren vnd nam
 aus den hundert
 dy weissten dy
 da waren da wolt
 er aus den hunde-
 rten dy funfzehen
 dy besten. Danno-
 cht nam er dar
 aus zweliff vnd
 gab den andern
 vrlaub vnd gepot
 da den zweliffen
 das sy in gesunt
 machten oder er
 hies sy all ertotte.
 So waren di
 maister in grozen
 noten vnd sorgen
 wie sy in beten
 dy chunden an
 den puchern mecht

Nam sprach er **Du** hat got
enpoten **Sind** du dich hast
erparmt **Über** di chind **Und**
das du sy nicht hast er tott
Dar umb wil er dir helfen
das du wirst gesunt an dem
leib **Und** pitt den pabst das
er dir helffe **Der** cham ein
pad machen da von du ges
unt wirst an sel und an leib
da mit ver sünden di zwen
herren **Sinn**leich lewit di
sind des sitz so in icht gutes
entravont so achtent sy dant
auf nicht **Und** schlaffen für sich
und achtent sein gar nicht
und vergessent was in getra
vont hat **Das** der **Chaus**
an der stat nicht da im ditz
ze augen cham **So** für er auf
und wecket di cham **Di** pey
im lagen **Und** sant sy umb nach
den lewitten **Und** hies im den
pabst gewinne **Das** er zw im
cham auf sein **Chaus**leich drew
und er wolt im nicht tun **So**
varicht der pabst **Sylvester**
und er wolt in martem und
beraitt sich zw dem tod **Und**
do er zw dem **Chaus**er cham do
viel **Im** ze sitzen der **Chaus**er
und sprach zw im heiliger vat
wie hast du mir so lang vert
swigen das du di pad machen
chamst **Da** di lewit von raim
wer sent **War** umb hilff du
mir nicht **So** sprach der pabst

wer hat dir das gesait **Das**
ich di pad chimm machen **So**
sprach er zwen herren chamen
hient zw mir an das peit **Und**
retten also beschaidenleich mit
mir **alls** ich mit dir **zwen** **Sind**
ich nicht über di chind erparmt
han **Das** ich die nicht lie totten
dar umb wolt sich got über
mich **Und** über mein sel erpar
men **So** fragt in der pabst
wie di herren gestalt weren
di ins gesagt hieten **So** sait
er im der am man wer **Chaus**
und grab **Der** ander war ein
swartzer und langer man und
glatzat **So** het der pabst dar
mit im pracht ein tassel **So**
was an gemalt sand peter und
sand pawl **Di** zagt er dem **Ch**
aiser und fragt in ob dy herre
den zwam pilden icht geleich
wären **Ja** sprach er sy sind in
so geleich alle sy es weren **So**
versind sich der pabst wol wie
dem ding was **Und** hies di po
ligen mit wasser füllen **So** man
der chind plut in gegosse scholt
haben **Und** der pabst nam dy
gardinel mit im **Und** gesegent
im dy tauff und taufft in in
dem namen des vater zif
und do er aus der tauff stund
auf **So** chlob sich di hant auf
oben von dem woffloech **hinz**
über di sohn **Und** dy aussetzigt

hawt viel ab im vnd ward do
 alle gesunt als indert am and
 mensch. Dar nach fudert d' selb
 chaisert di christenheit wo vnd
 er macht vnd gab vil gutes
 auf di kirchen ze Rom vñ auf
 andrew gotzheiser vnd schuf
 das em vgleich mensch di selben
 zins phemig auf di pharren
 vnd auf di gotzheiser leggt
 vnd seiw geb zw den kirchen
 durich sein sel willen. Das
 hieszen zins phemig das wir
 nu zehent phemig haussen den
 zehent geit man von dem gut
 So geit man di zins phemig
 von dem leib mit den paiden di
 ngen verzinzt der mensch von
 serm herren got semem leib vnd
 sem gut. Da von di guten lewit
 wie vil di zins gebent von dem
 Got hat im aus aller werlt
 zway dinc er walt. Den zeh
 ent vnd des menschen sel. Swat
 im ains nicht behalt der sündet
 todlich. Recht alle der chaisert
 von den lewten di im vnder te
 nig sind sem münz vadert da
 sem gepreket an stet. also vad
 ert vnser herr got von vglei
 chem menschen. Der münz gep
 reket das ist sem antlitz vnd
 sem nam. also hat vnser herr got
 auch zway dinc an den mens
 chen geleit. Er hat in nach im
 gepildet vnd hat sem namen

an in geschriben das ist di sel
 di im got geben hat. di selben
 münz vadert vnser herr got
 an emen igleichen menschen
 di schult auch des hiete lies
 lewit. Das ir got sem münz
 ist velsch. also man di ph
 emig dicit. di chuphrem phe
 mig sind vnd aussen vber weisst
 sam sy gar gut sem vnd sind
 doch innen velsch. Pey wem
 man di erwischt dem haust
 der chaisert den leib nemen
 Also dicit auch vnser herr
 swer im sem münz velschet
 das dicit die di mit den lewten
 gutlich redent vnd eragent
 doch velschait in wem hertzen
 den dicit vnser herr got alle
 der goldsmit am posen gold
 dicit oder am velschen phe
 mig der nicht gar lautter
 ist. den wirfft er in di ez vnd
 let in dar im hantz er gar
 lautter wirt. di got dam
 sem münz velschet di wirfft
 er in das ewig feur das ist
 in di hell di erlischt nimmer
 vnd let seiw da ewichleichen
 prinnen. Dar vmb piit vnser
 ern herren got das wir im
 sem münz also. vñ vider
 geben das er vns in das ewig
 feur nicht werfft amen. di letze

Ham mitichen schreibe parol
 ller liebster zw thimotheo
 nicht scham dich der zw

Das gesait das
 im machen da
 von herren chais
 er an das pait
 beschaidenheit mit
 mit der dunn dicit
 di dand erant
 die maist he curen
 vlt fuit got vñ
 er men sel er
 gt in der pait
 in gestalt wem
 chaiten so fac
 man vor dicit
 ander wer on
 langer man vñ
 hat der pait
 in dicit
 sand peter vñ
 zugt er dicit
 in dicit
 den ist gelic
 maist er si fuit
 so es woren di
 der pait vñ
 vñ dicit
 der fitten so man
 in gegesse fuit
 der pait nam di
 in dicit
 vñ dicit
 des rater dicit
 der dicit
 dicit di dicit
 vñ dicit